

Payment

Das Leben ist grausam und fordert einen Preis

Von AkikoKudo

Kapitel 3: Anxious admirers

"Hey."

"Hey."

"Schau nicht so skeptisch. Ich hab nicht vor dich an zu baggern. Diesmal nicht."

Blaise lachte bei der recht abweisenden Haltung ihm gegenüber, dabei war der hübsche Gryffindor vorher recht angetan von ihm gewesen. Was die Macht der Liebe alles bewirken konnte?! Dabei sah er heute besonders gut aus.

"Ich wollte etwas mit dir Bereden. Am besten nicht hier."

Sie waren mitten in einem Gang, der nicht leer war.

"Ähm."

"Es geht um Harry."

"Okay, in Ordnung. Wann und wo?"

"Nach den Abendessen, in dem alten Verwandlungszimmer."

"Du kommst ja wirklich."

Ethan war schon anwesend und lehnte locker gegen das alte Lehrerpult. Sichtlich behagte ihm die Situation nicht. Das leere Klassenzimmer wirkte wie ein guter Ort für ein heimliches Treffen zwischen Liebenden. Denn in einer Ecke war wirklich so etwas wie eine Kuschelecke eingerichtet worden. Schüler aus verschiedenen Häusern mussten ziemlich erfinderisch sein um sich näher zu kommen.

"Ich hätte dich nicht angesprochen, wenn ich nicht kommen würde. Was hast du gedacht? Dass das ein gemeiner Plan ist um dich lächerlich zu machen?"

"Ein wenig."

Ein kurzer Blick herum. Ethan rechnete auch noch mit ganz anderen Plänen und verschränkte daher abwehrend seine Arme vor der Brust.

"Tut mir Leid, dich enttäuschen zu müssen, aber dies mal bin ich mit ehrenwertigeren Motiven hier, also ignorier die Kulisse, man kann sich hier ungestört...unterhalten . Solche Pläne passen eher zu Draco. Wo ich schon mal dabei bin... Bist du mit Potter zusammen?"

"Ich wüsste nicht, was dich das angeht."

So wie Ethan reagierte lief da sicherlich was mit Potter, ob offiziell oder nicht, dieser schien total verschossen zu sein, bei dem roten Kopf. Ekelzerrend süß.

"Draco will sich bei euch einmischen."

So, jetzt war die Bombe geplatzt. Ethan blinzelte perplex.

"Naja, er wollte mich auf dich ansetzen. Naja, du weißt schon..."

Es war kein Geheimnis, dass Blaise ein Aufreißer war und seine Liebschaften wechselte wie Unterwäsche. Aber er machte seinen Bettpartnern nie etwas vor, das war unter seinem Niveau.

Er wollte niemanden das Herz brechen auch wenn er ein Slytherin war.

"Ich kann mir vorstellen, wie du dich um mich kümmern solltest. Diese miese Ratte. Er kann ihn einfach nicht in Ruhe lassen."

Der Gryffindor strich sich verärgert durch die Haare, lief im Zimmer auf und ab.

"Wie kann er es wagen? Was hat Harry ihm den getan? Verdammt nochmal."

Er hatte den berühmten Harry Potter kennen gelernt und dieser hatte solche Anfeindungen nicht verdient. Dieser war ein netter, nicht abgehobener Kerl, der alles dafür geben würde normal zu sein.

"Das kann ich dir nicht sagen, ich wollte dich nur warnen."

"Danke. Ich weiß das zu schätzen."

Sie verließen das Zimmer. Blaise legte eine Hand auf Ethans Schulter um ihn kurz auf zu halten.

"Pass auf. Ich weiß nicht, was Draco sonst noch planen könnte, wenn er merkt, dass ich nicht mitspielen werde."

"Okay, danke."

Danach gingen die beiden jungen Männer wieder ihre Wege.

~Komm eine halbe Stunde nach dem Abendessen zum alten Verwandlungsklassenzimmer

Gez. Ein besorgter Bewunderer~

Harry reagierte normalerweise nicht auf solche Nachrichten, aber dies hörte sich nicht nach einem Verehrer an. Dass es sich um einen Mann handelte, das war an der Handschrift zu erkennen.

Ein besorgter Bewunderer. Warum besorgt? Gab es einen Grund zur Sorge?

Sein Interesse war geweckt. Eine seiner schlechten Eigenschaften war seine Neugierde. Ohne sie wäre er in weniger Abendteuer hinein gestolpert. Er wog das für und wider ab und entschied sich hin zu gehen aber er war auf der Hut. Vielleicht war es doch ein Verehrer, schließlich war relativ bekannt wer sich im Verwandlungszimmer traf und wozu. Der Brillenträger hielt sich im Dunkeln um zu sehen wer kommen würde, dass jemand den Raum verließ, damit hatte er nicht gerechnet. Harry stockte der Atem als er erkannte wer das war: Blaise Zabini und Ethan Harris.

Blaise Zabini, das war keine Überraschung, bei dessen Ruf aber Ethan...

Es war nicht so als wären sie zusammen. Ethan konnte sich mit jedem treffen, den er wollte.

Warum tat es dann so weh? Warum diese Enttäuschung? Warum dieser Schmerz? Er hatte geglaubt, dass sich zwischen ihnen etwas entwickelt hatte. Sie hatten sich in letzter Zeit kennen gelernt, waren unzertrennlich gewesen. Es war nichts zwischen ihnen passiert aber Harry hatte nichts überstürzen wollen. Hatte er zu lange gewartet oder war es gut, dass nichts gelaufen war?

Es war hart etwas zu verlieren, auch wenn man es nie besessen hatte: Ethans Herz.

Harry's Augen fingen an zu brennen. Er musste hier weg aber in den

Gemeinschaftsraum wollte er nicht. Die Chancen waren zu hoch dort auf Ethan zu treffen oder auf einen seiner Freunde, die fragen würden, was los war. Er verzog sich in einen kleinen Innenhof, setzte sich auf die kühlen Stufen und sah in den klaren Nachthimmel. Es war der gleiche Innenhof in dem er mit Hermine gesessen hatte und sie ihr Leibesleid geklagt hatten. Er schien hier wirklich kein Glück zu haben.

"Mal nicht von Bewunderern umringt?"

Harry wusste nicht wie lange er dort gesessen hatte, aber seine Finger waren leicht blau angelaufen. Nur seine Wangen waren warm, da dort stetig Tränen herab gelaufen waren. Erschreckt wischte er sich die Tränenspuren weg, schließlich sollte ihn niemand so zu Gesicht bekommen, erst recht nicht Malfoy. Dieser würde es gegen ihn verwenden.

"Hau einfach ab Malfoy."

Er hatte keine Nerven dafür. Nicht jetzt.

"Ist dir nicht kalt?"

"Nein."

Ihm war nicht kalt, da es ihn einfach nicht interessierte.

"Potter, deine Finger werden blau."

"Hau einfach ab, hab ich gesagt oder ich verhex dich."

Ihm war es egal, warum Malfoy sich nicht über ihn lustig machte, dabei war er gerade ein Häufchen Elend, aber er wollte gerade seine Ruhe, konnte nicht mehr den Ruhigen, den Besonnenen spielen.

„Ich wollt nur nett sein.“

Normalerweise hätte er jetzt eingelenkt, einfach weil er keinen Streit suchte, aber er konnte sich gerade nicht aufraffen. Ein angenehmer Schauer lief ihm über den Rücken. Hatte Malfoy einen Wärmezauber über ihn ausgesprochen?

"Verzieh dich!"

Diese kleine nette Geste trieb ihn schon fast wieder Tränen in die Augen.

"HAU AB!"

Harry sprang auf, zückte seinen Zauberstab und zielte auf den Blondem, der ihn mit einem kühlen Gesichtsausdruck ansah.

"Jetzt sind wir schon wieder soweit Potter? Ich wollt nur nett sein."

Es hörte sich falsch aus den Mund von Malfoy an, nicht ehrlich, genauso wenig wie seine Antwort.

"Danke."